

 Lokale Medien berichteten wiederholt von unserem Projekt, welches insgesamt großen Zuspruch und vielfältige Zustimmung fand.

Leider ist es aber auch sehr kostspielig und seitens der Stadt oder anderer öffentlicher Einrichtungen stehen keine Gelder zur Verfügung.

Entscheidende Grundlage für den Erfolg des Gartenprojekts sind die ca. 280 Meter Wege, die in hoher fachlicher Qualität ausgeführt werden müssen. Die Kosten für einen solchen Wegemeter belaufen sich in der erforderlichen Ausführung auf 80,- €.


Aus diesem Grund bitten wir Sie:
„Gestalten Sie mit uns aus alten Wegen Neue und gehen Sie in Zukunft auf Ihrem eigenen Stück Weg im Garten des Schlosses.“

Wenn wir nun „unseren neuen Weg“ gemeinsam gehen, können wir unserer Region ein weiteres Stückchen ihres alten Glanzes zurückgeben.



 *Der Schauspieler
Andreas Schmidt-Schaller*

selbst ehemaliger Bürger Geras, war der erste, der sich nach Vorstellung des Projekts spontan bereit erklärte, die Aktion zu unterstützen, was uns ermutigt, daraus einen Aufruf an alle Geraer und deren Gäste, Freunde und Verwandte zu starten.

 Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen. Bitte gewinnen Sie Geschäftsfreunde, Freunde, Bekannte und Verwandte dafür, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Rufen Sie bitte in Ihrer Umgebung, Belegschaft, Ihrer Schule oder Ihrem Verein zur Mitwirkung auf.

Die Spenden werden, soweit das gewünscht ist und die Zustimmung vorliegt, im Internetauftritt des BUGA-Fördervereins veröffentlicht.

Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch selbstverständlich gerne ausgestellt.



Verein zur Förderung der

**Bundesgartenschau 2007
Gera und Ronneburg** ®

Wir hoffen, Sie von unserem Vorhaben überzeugt zu haben und bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende folgende Bankverbindung an:

**Spendenkonto: Sparkasse Gera-Greiz
Kontonummer: 108162 BLZ: 830 500 00
Verwendungszweck: Wegemeter**



 **Alte Wege -
neu gestalten**

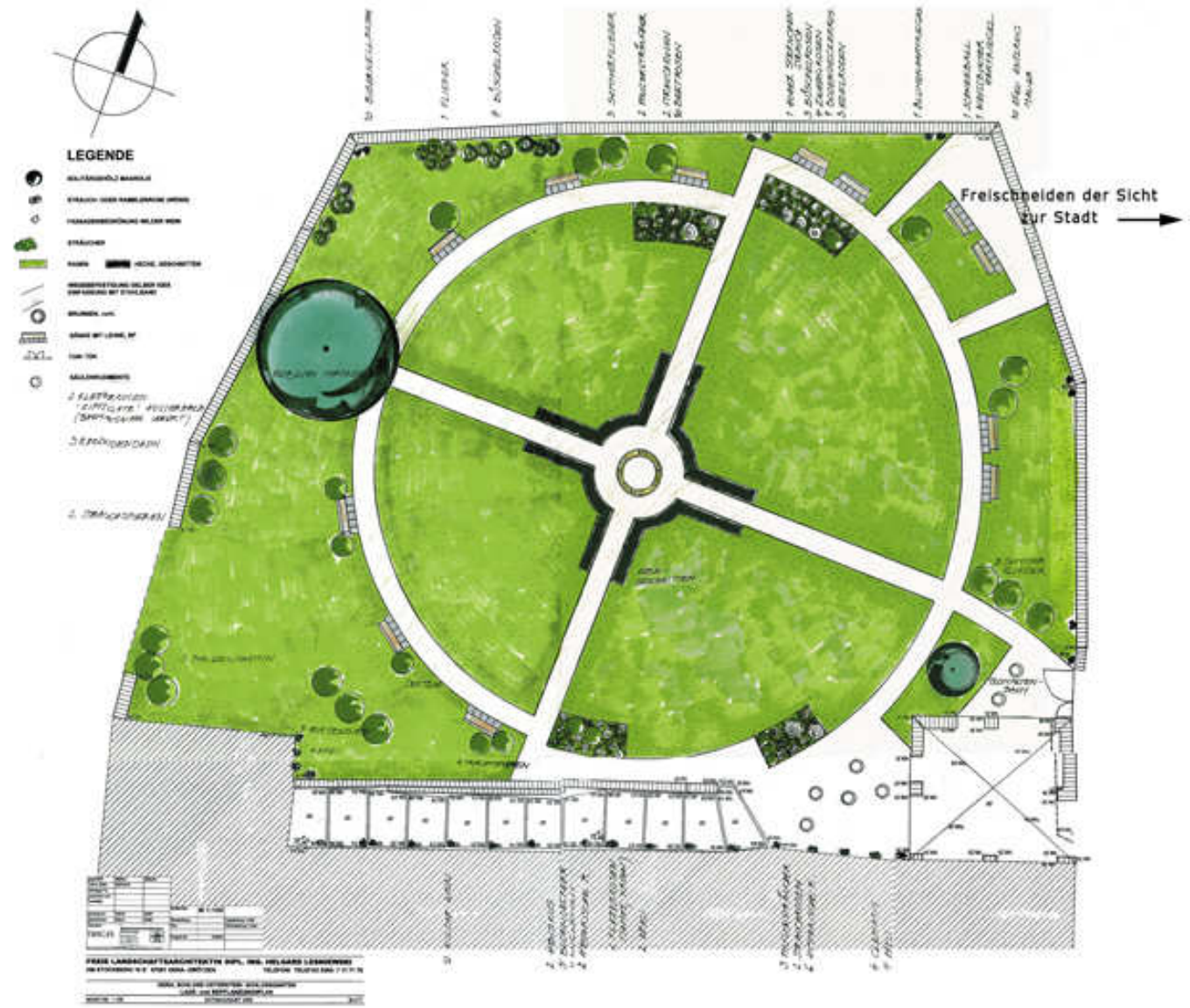
Der Garten

des Schlosses Osterstein und das Schloss selbst sind seit der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg faktisch nicht mehr existent. Dieses Denkmalensemble als maßgebliches Element der ehemaligen Reußischen Residenz und Teil unserer Geraer Identität muß im Bewusstsein der Öffentlichkeit lebendig gehalten werden.

Dieser Aufgabe hat sich der BUGA-Förderverein angenommen und im vergangenen Jahr mit der Planung der Neugestaltung des Schlossgartens begonnen. Die barocke Ursprungsarchitektur und den Jugendstileinfluss mit attraktiver, moderner Gartenarchitektur zu verbinden und somit ein Refugium, aber auch eine Aussichtsplattform und Ausstellungsfläche zu schaffen, all dies vereint der Planungsentwurf, den Sie auf den folgenden Seiten sehen.

Der Rundweg, der im Zentrum von einem Brunnen geprägt wird, ist zentrales Element der Gestaltung. Von ihm aus ist das Schloss, der Zuweg, aber auch die Aussichtsplattform zu erreichen. An seinen Seiten sollen Bänke errichtet werden, der Brunnenbereich wird mit niedrig geschnittener Eibe begrünt. Magnolien, weiße Blüthengehölze wie Rosen, Flieder und Jasmin, gepaart mit wildem Wein und Kletterrosen, die die Schlossmauern begrünen, schaffen zusammen mit steinernen Elementen des alten Schlosses eine märchenhafte Atmosphäre.

Auf Grund der großzügigen Gestaltung ist ebenfalls Platz um künstlerische Installationen und temporäre Ausstellungen in dieser phantasievollen Atmosphäre vorzunehmen und den geschaffenen Raum für kleine Veranstaltungen zu nutzen.



Zielpunkte der Achse Ost/West

Zielpunkte der Achse Süd/Nord

Sichtschneisen nach Norden bzw. nach Unterhaus-Achse Brücke-Orangerie müssen freigeschnitten werden